

Modul zu



SDG 12:

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Málway und Dáli-Dáli und der Verlust des goldenen Zeitalters, Philippinen

Bezug zu Fächern und Themen des Lehrplans

Sachkunde: Mensch und Gemeinschaft; Auseinandersetzung mit den eigenen Konsumwünschen

Deutsch: differenziertes Verstehen und Wiedergeben von Sachverhalten

Lernziele

- Verstehender Umgang mit Texten – beschreiben ihre eigene Leseerfahrung
- Beziehung zwischen eigenen Wünschen, Interessen und Bedürfnissen und denen von anderen Personen oder Gruppen
- Etwas über das ausgewogene Konsumverhalten der Buhid erfahren

Kompetenzen

- Das eigene Konsumverhalten erkennen und über die Auswirkungen auf andere nachdenken
- Achtsame und wertschätzende Haltung gegenüber Nutztieren und -pflanzen entwickeln

Dauer und geeignete Jahreszeit

90 Minuten zzgl. Vor- und Nachbereitung; zu jeder Jahreszeit

Klassenstufe

3. – 4. Klasse

Ort

Schulgarten oder Wald (hier am besten ein Wandertag bzw. ein ganzer Vormittag)

Material

Geschichte, Tücher zum Augen verbinden; im Wald so viele Stöcke wie teilnehmende Kinder

Vorbereitung / Vorkenntnisse

Im Schulgarten: saisonale Pflanzen, Obst und Gemüse

Im Wald: heimische Wild- und Waldtiere und ihr Lebensraum

Der Ablauf Schritt für Schritt

1. **Im Schulgarten:** Bestandsaufnahme /Inventur: die Kinder sind als Hühner unterwegs und schauen einmal, was sie beim Picken alles vorfinden.
2. **Im Wald:** Die Kinder teilen sich in verschiedene Rotten (Gruppen) auf. Da Wildschweine meistens in der Nacht unterwegs sind, bekommen die Kinder die Augen verbunden und einen bestimmten Geruch (Knoblauch, Deo, Pfefferminzteebeutel etc.). So ausgestattet, können sie ihre «Familie» anhand des Geruchs erkennen und finden zusammen. Dann sind die Rotten gemeinsam (wieder mit geöffneten Augen) ein Stück des Weges unterwegs (auf Nahrungssuche etc.). Evtl. ein weiteres Wildschwein-Spiel (siehe Erweiterungen) spielen.
3. Wald und Schulgarten: Geschichte von Dáli-Dáli und Málway gemeinsam lesen oder vorlesen.
4. **Im Schulgarten:** Welche Pflanzen bauen wir im Schulgarten an, die Kinder auch wirklich gerne essen? Wie viele Pflanzen haben wir angebaut und nicht verwertet? Warum? Waren es zu viele, war die Nachfrage danach nicht groß genug? Bestandsaufnahme und neue Aussaat bzw. Anbau nach den tatsächlichen Bedürfnissen der Konsument*innen ausrichten.
5. **Im Wald:** Was wächst im Wald, was wir brauchen zum Essen, zum Wohnen, zum Heizen? Und was wächst im Wald, was die unterschiedlichen Waldtiere brauchen? Wovon haben wir mehr als genug bzw. zu wenig? Und die Tiere?
6. Eichhörnchen und Fuchs-Spiel: Es werden halb so viele Stöcke gesammelt als es Kinder sind. Die Stöcke werden mit einem Abstand von 1-2 Metern in die Erde gesteckt. Zwei Kinder sind die Füchse, der Rest sind Eichhörnchen. Die Füchse jagen die Eichhörnchen, die Stöcke sind Bäume, an denen sich die Eichhörnchen retten können. Diejenigen Eichhörnchen, die sich nicht auf Bäume retten können, werden von den Füchsen gefressen. Bei jeder Runde wird ein Stock entfernt bis keiner mehr da ist.
7. Gesprächsrunde am Ende des Spiels: Was passiert mit den Eichhörnchen, wenn immer mehr Bäume sterben bzw. gefällt werden? Was isst der Fuchs, wenn alle Eichhörnchen ausgestorben sind?
8. Wo konsumieren die Kinder mehr oder von was haben die Kinder mehr als sie brauchen? Warum ist das so? Wo könnten sie bewusster konsumieren?

Mögliche Erweiterungen

1. Die bittere Wahrheit über Schokolade – Kakao-Anbau in den Tropen (<https://webshop.inkota.de/produkt/download-factsheet-inkota-infoblaetter/infoblatt-1-die-bittere-wahrheit-ueber-schokolade>)
2. Kochen mit den Pflanzen aus dem Schulgarten: ‚Zero waste food‘
3. Wildschweine suchen ihre Nahrung in der Erde: alle Kinder vergraben in einem abgesteckten Teil des Waldes (Durchmesser ca. 3-4 Meter) z.B. Honigbonbons. Danach wird mit allen Kindern ein Kreis gebildet. Nacheinander kann jedes Kind ein „Wildschwein“ sein. Dazu bekommt es die Augen verbunden und durchwühlt die Erde nach den Bonbons. Das Kind, welches die meisten Bonbons in 30 Sekunden findet, gewinnt.

Links und weiterführende Informationen

- Fotos von den Buhid:
https://www.google.com/search?q=Philippinen+Mangyan&client=firefox-b-d&tbm=isch&source=lnms&sa=X&ved=2ahUKEwjOlradnuPzAhXGSvEDHYABBmYQ_AUoAXoECAEQAw&biw=1536&bih=749&dpr=1.25
- Film: Erhaltung der Mangyan-Schrift
<https://www.facebook.com/USEmbassyPH/videos/heritageph-documenting-and-preserving-mangyan-scripts-in-the-21st-century/1892049827583813/>

Ziel 12*

Wir dürfen nur gute Waren kaufen

Wir kaufen viele Waren, zum Beispiel Brot oder Pudding. Aber viele Sachen werfen wir dann in den Müll. So müssen Fabriken immer mehr Waren machen. Das ist oft schlecht für die Umwelt und für die Arbeiter in den Fabriken. Gute Waren sind gut für die Umwelt und die Arbeiter. Wir dürfen nur gute Waren kaufen. Dann werfen wir auch weniger in den Müll.

Ziel 12.8

Bis 2030 sicherstellen, dass die Menschen überall über einschlägige Informationen und das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung und eine Lebensweise in Harmonie mit der Natur verfügen